



**WHZ** Westsächsische  
Hochschule Zwickau  
University of Applied Sciences

Languages and Business Administration mit dem  
Studienschwerpunkt iberoromanischsprachiger Kulturraum

## **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universidad de Málaga**

**Anna-Lena Andermann**

Matrikelnummer: 45061

Seminargruppe: 222757

Modul: SPR03110 Auslandsmodul

Betreuer/in: Monica Gracia-Wagner

Wintersemester 2024

Abgabedatum: 02.10.2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>Planung und Vorbereitung</b> .....	2
<b>Kosten und Finanzierung</b> .....	3
<b>Unterkunft</b> .....	3
<b>Leben in Málaga &amp; interkulturelle Erfahrungen</b> .....	4
<b>Reflexion und Fazit</b> .....	5

### **Planung und Vorbereitung**

Mein Entschluss, ein Auslandssemester in Málaga zu verbringen, fiel früh. Die Stadt überzeugte mich mit mediterranem Klima, kultureller Vielfalt und einem breiten

Studienangebot. Informationen erhielt ich über die Webseite der **Universidad de Málaga (UMA)**, Erasmus-Plattformen, Erfahrungsberichte sowie das International Office meiner Heimathochschule in Zwickau.

Zur Vorbereitung gehörte das **Learning Agreement**, das für Heimathochschule und Erasmus-Förderung notwendig war. Während des Semesters musste ich es wegen Überschneidungen anpassen. Die Kurswahl war nicht einfach, da ich systembedingt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zugeordnet wurde und dort mindestens die Hälfte meiner Kurse belegen musste, obwohl mein Interesse im Bereich Tourismus lag.

Die Kommunikation mit der UMA verlief größtenteils per E-Mail und war schnell und zuverlässig. Die offizielle Einführung fand zweisprachig (Spanisch/Englisch) statt und half, sich zu orientieren. Ende August reiste ich an, um meine Unterkunft zu beziehen und mich einzuleben, bevor das Semester am 10. September begann.

### **Kosten und Finanzierung**

Mein Aufenthalt wurde durch Erasmus+ gefördert. Meine monatlichen Ausgaben lagen bei 600–800 €, wovon 450 € auf die Miete entfielen. Weitere Kosten entstanden für Lebensmittel, Transport und Freizeit. Die Lebenshaltungskosten waren ähnlich wie in Deutschland. Praktisch war die Nähe zu günstigen Supermärkten.

Für den Nahverkehr nutzte ich eine Buskarte (ca. 20 €), mit der man unbegrenzt in der Region Málaga fahren konnte. Metro- und Zugkarten ermöglichten flexible Fahrten.

Ein Teil der Ausgaben entfiel auf Reisen, etwa Ausflüge mit Erasmus-Organisationen oder eigene Touren mit Mietwagen.

**Tipp:** frühzeitig nach Unterkunft suchen, ÖPNV-Angebote nutzen und Erasmus-Gruppen für Informationen und Rabatte einbeziehen.

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche war für mich der stressigste Teil der Vorbereitung. Mein Ziel war ein WG-Zimmer in guter Lage, das sicher und unkompliziert zu mieten war. Viele Online-Inserate wirkten unsicher, da oft Vorauszahlungen verlangt wurden. Deshalb entschied ich mich für ein Angebot über eine **Agentur**, die einen offiziellen Mietvertrag vermittelte. Das gab mir Sicherheit und war im Nachhinein die richtige Wahl.

Meine Wohnung befand sich im Stadtteil **Cruz de Humilladero**, den ich sehr empfehlen kann. Er liegt genau zwischen einem Universitätscampus und der Innenstadt, sodass ich beides schnell erreichen konnte. In der Umgebung gab es alles Nötige: Supermärkte, Bäckereien, Cafés, Apotheken und kleine Läden. Die Metrostation **La Unión** sowie mehrere Buslinien befanden sich in unmittelbarer Nähe. Dadurch war ich sehr flexibel und konnte auch Ausflüge einfach organisieren.

Rückblickend war ich mit meiner Unterkunft und der Wohngegend sehr zufrieden. Besonders die gute Anbindung und die lebendige, aber sichere Atmosphäre erleichterten meinen Alltag erheblich.

## Studium an der UMA

Das Studiensystem der UMA unterscheidet sich deutlich vom deutschen: Module sind in Gruppen (A–D), Grupo Grande (Vorlesung) und Grupo Reducido (Übungen) gegliedert. Diese Struktur ist flexibel, aber anfangs unübersichtlich, besonders bei Kursen aus verschiedenen Fakultäten.

Meine Hauptfakultät war Wirtschaft, weshalb ich dort mehrere Kurse wählen musste, u. a.:

- Inglés Aplicado al Turismo I
- Marketing Turístico
- Sociología del Turismo
- Introducción a la Economía (Spanisch und Englisch)

Besonders positiv war das Videoprojekt im Kurs Marketing Turístico, bei dem ich für den Schnitt verantwortlich war.

Die Benotung setzt sich aus Mitarbeit, Aufgaben, Zwischenprüfungen und Projekten zusammen. Wer während des Semesters fünf Punkte erreicht, muss die Abschlussprüfung nicht zwingend schreiben. Dieses System ist fair und lernfreundlich.

Die Kommunikation mit Dozierenden war unkompliziert und direkt. Sprachlich war der andalusische Dialekt anfangs eine Herausforderung, doch mit der Zeit konnte ich meine Kenntnisse deutlich verbessern.

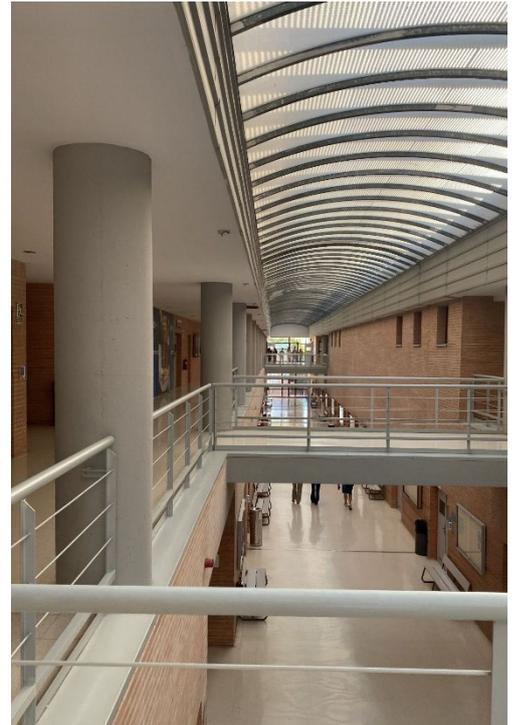
## Leben in Málaga & interkulturelle Erfahrungen

Mein Alltag war abwechslungsreich und stark von interkulturellem Austausch geprägt. Ich war Teil einer internationalen Freundesgruppe mit Studierenden aus Europa, Nord- und Südamerika. Diese Gruppe wurde mein soziales Zentrum – wir kochten zusammen, machten Ausflüge, feierten und unterstützten uns gegenseitig. Ein festes Ritual war unser **wöchentliches Family Dinner**, bei dem wir abwechselnd Gerichte aus unseren Heimatländern zubereiteten.

Neben dem Studium verbrachte ich viel Zeit am Strand, beim Volleyballspielen, in Cafés oder auf Ausflügen in die Umgebung. Besonders in Erinnerung blieb ein selbstorganisierter Roadtrip nach Marbella und in die andalusische Natur.

Zusätzlich nahm ich am **Buddy-Programm** der UMA teil. Meine spanische Buddy-Studentin traf ich regelmäßig. Wir aßen zusammen, tauschten uns über kulturelle Unterschiede aus und halfen uns gegenseitig beim Sprachenlernen.

Ein Highlight war die **Weihnachtszeit in Málaga**: Die Calle Larios war mit spektakulären Lichtern geschmückt, die täglich zu Musik erstrahlten. Weihnachtsmärkte und Krippen prägten die Atmosphäre.



## Reflexion und Fazit

Mein Auslandssemester in Málaga war eine der wertvollsten Erfahrungen meines bisherigen Studiums. Besonders positiv waren der enge Kontakt zu internationalen Kommiliton:innen, das Buddy-Programm sowie die vielen gemeinsamen Aktivitäten außerhalb der Uni. Diese Begegnungen haben mir nicht nur neue Freundschaften ermöglicht, sondern auch meinen Horizont erweitert. Auch akademisch habe ich viel mitgenommen, vor allem durch das Videoprojekt im Kurs „Marketing Turístico“, bei dem ich Verantwortung übernehmen und praktische Fähigkeiten einsetzen konnte.

Gleichzeitig gab es Herausforderungen: Die Wohnungssuche war nervenaufreibend, die Kursorganisation anfangs unübersichtlich, und der andalusische Dialekt erschwerte das Verstehen in den ersten Wochen. Mit der Zeit lernte ich jedoch, gelassener zu werden, nachzufragen und pragmatische Lösungen zu finden. Überraschend war für mich, wie stark die internationalen Freundschaften meinen Alltag geprägt haben – sie wurden schnell zu einem wichtigen Anker im Semester.

Mein wichtigster Tipp für zukünftige Studierende lautet: rechtzeitig planen, Aufgaben und Erwartungen klar abklären und offen auf andere Menschen zugehen. Insgesamt war das Semester in Málaga für mich ein voller Erfolg. Ich konnte meine Sprachkenntnisse verbessern, neue Studienerfahrungen sammeln und mich persönlich weiterentwickeln. Málaga mit seiner Offenheit und Lebensfreude würde ich jederzeit wieder als Studienort wählen.

